

L03777 Arthur Schnitzler an Stefan Zweig, 4. 9. 1914

,Hrn DR. STEFAN ZWEIG

Wien VIII

KOCHGASSE 8.

,Wien, XVIII, Sternwartestr. 71.

5 ,4. 9. 14

lieber Herr Doctor Zweig, es ist wohl anzunehmen, daß Ihnen Unruh schon direct geschrieben hat – jedenfalls richt ich Ihnen gerne einen herzlichen Gruß an Sie aus, der sich in einer Karte an mich befand, die hier (wir kamen vorgestern an) für mich aufbewahrt lagen und füge schönste Grüße von mir und auch von ^{meiner} Gattin bei. Hoffentlich fehn wir Sie bald! Wollen Sie am Montag mit uns u Rosenbaum's im Freien nachtmahlen? So erwarten 'wir' Sie bei uns nach 6 Uhr
Wir würden uns sehr freuen

Ihr

Arthur Schnitzler

↗ Versand durch Arthur Schnitzler am 4. 9. 1914 in Wien

Übermittlung am 5. 9. 1914 in Wien

Erhalt durch Stefan Zweig im Zeitraum [5. 9. 1914 – 8. 9. 1914?] in Wien

⌚ Jerusalem, National Library of Israel, ARC. Ms. Var. 305 1 58 Stefan Zweig Collection.
Bildpostkarte, 544 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Versand: Stempel: »18/1 Wien 110, 5. IX. 14, 9«.

Zusatz: Postkartenmotiv mit Olga und Heinrich links vor dem Haus und Schnitzler und Lili auf dem Söller

7 ↗ *Gruss an Sie*] Fritz v. Unruh schrieb am 13. 8. 1914 an Schnitzler: »In Eile, da ich auf Patrouille fort muss. Ich bitte um herzliche Grüsse an Stefan Zweig und Dr. Rosenbaum. Ich werde für die lieben Bundesbrüder gern mein Leben geben.« (Ulrich K. Goldsmith: *Der Briefwechsel Fritz von Unruhs mit Arthur Schnitzler*. In: *Modern Austrian Literature*, Jg. 10, Nr. 3/4, 1977, S. 95.)

10 ↗ *Montag mit uns*] Siehe A.S.: *Tagebuch*, 7.9.1914.

QUELLE: Arthur Schnitzler an Stefan Zweig, 4. 9. 1914. Herausgegeben von Selma Jahnke und Martin Anton Müller. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03777.html> (Stand 14. Februar 2026)